

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 416

416

Die unwillig Närrin.

Frau nach ihrem freyen Willen mit sich umbgehen: Als sie nun zu dem Dritten gekommen / kaum daß die Frau ihrer gewahr worden / sprach sie auß Unwillen zu ihm: Nur her du Galgen-Vogel / du mußt mir den Hals brechen / oder ich will mit dir nicht mehr hauffen / dieser gienge alsobald hin / faste sie beym Genick / und hätte ihr den Hals gebrochen / wann nicht die andern Zween noch vor die Frau gebetten / und ihm den Vorzug in dieser Rettung zugestanden hätten. Lauter Schaden auß dem Unwillen.

In einer unwilligen Frauen wird man immerdar einen Streit der Qualitäten sehen / bald Hitze / bald Kälte spühren / das Hertz brennet wegen innerlicher Blut / die Haar bewegen sich / wie bey den Indianischen Hünern / das Angesicht wegen übler Vergnügung ist bald roth / bald bleich / die Augen geben zugleich Wasser und Feuer / bligen vor Unsinnigkeit / weinen vor Schmerzen / die Nasen psnaust / die Leffzen zittern / und heisset die Frau im Hauß immerdar: Malcontenta: Ubelvergnügt. Man muß der Närrin ein gescheides Pflaster auflegen / und dieses wird seyn / daß sie gedenccken solle: Es kombt alles von Gottes Hand. Cape tibi hoc.
Ergreiffe hinführo solches.



Die